

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

der Heilige Geist weht, wo er will. Seine Wirkung wird in biblischen Erzählungen als laut und wild, aber auch sanft und wie ein Hauch (Joh 20,22) beschrieben. Der Heilige Geist ist wichtig – immerhin ist er Teil der Dreieinigkeit, und im traditionellen Glaubensbekenntnis steht ihm ein eigener Artikel zu. Im persönlichen Alltag spielt er allerdings oft eine untergeordnete Rolle. So wenden wir uns im Gebet meist an Gott oder Christus und bitten um Beistand oder Heilung. Doch der Geist Gottes? Welche Bedeutung hat er für uns? Die einen antworten, ohne zu zögern: „Der Heilige Geist zeigt uns Gottes Handeln.“ Andere bleiben verhalten und er wird dann eher als „eine schillernde Größe“, „unanschaulich“ und „ungreifbar“ beschrieben. Noch schwieriger wird es, wenn wir versuchen, den Geist Gottes zum Thema religiöser Bildungsprozesse zu machen.

Das vorliegende Heft will sich diesem „unanschaulichen“ Thema des Heiligen Geistes nähern und versuchen, seine Anschaulichkeit zu schärfen. Im Grundsatzartikel beleuchtet Julia Gerth die Wirkung des Heiligen Geistes. Er ermöglicht eine Verbindung zu Gott und lässt Lebendigkeit, Mut und Begeisterung wachsen. Anja Diesel teilt im „Tiefgang“ ihre Überzeugung, dass Gott sich in Christus als Liebe

zeigt und im Heiligen Geist darüber Gewissheit schafft. Und der Zwischenruf von Jörg Bickelhaupt wirft einen Blick auf die vom Geist erfüllten Pfingstbewegungen und versucht eine solidarisch-kritische Stellungnahme.

Die fachdidaktischen Beiträge möchten die Auskunftsfähigkeit der Lernenden zum Thema „Heiliger Geist“ fördern. So liefert die Unterrichtseinheit von Julia Gerth, Birgitt Neukirch und Beate Wiegand für die dritte bis achte Klasse Bausteine für unterschiedliche Altersstufen, Zugänge und Lernniveaus. Diese können je nach den Bedürfnissen der Lerngruppe zusammengestellt werden. Der Sek I-Beitrag von Stefanie Theis greift die Erfahrungen der Schüler*innen mit Schwierigkeiten bei der Verständigung während des Lockdowns auf. Daran anknüpfend wird versucht, die Bedeutung von Pfingsten deutlich zu machen. Der Beitrag von Barbara Loerzer (ebenefalls für die Sek I) stellt eine Kurzgeschichte in den Mittelpunkt und setzt sich mit der Frage auseinander, wie Gott Menschen begegnen kann. Die

BBS-Unterrichtsreihe von Eva Görisch und Eva Friedrich beschäftigt sich mit der Rolle des Heiligen Geistes und seiner Wirkung im eigenen Leben. Biblische Aussagen werden dabei herangezogen.

Mit diesem Heft beschließt das RPI eine trinitarische Themenreihe, die 2017 mit dem rpi-Impulse Heft 1-17 „Gott neu entdecken“ begonnen hatte und mit dem Heft 2-18 zum Thema „Jesus“ fortgeführt wurde.

In allen Regionalstellen des RPI haben wir jetzt eine Lernmaterialsammlung. Daher schien es uns wichtig, eine neue Rubrik einzuführen, in der wir auf das Angebot (Neuanschaffungen, Möglichkeiten des Einsatzes usw.) hinweisen wollen. Sie finden Sie in diesem Heft auf Seite 30. Abgerundet wird das Heft wie immer mit dem Nachrichtenteil zu Beginn und dem Serviceteil am Ende mit vielen wertvollen Tipps für die praktische Arbeit.

In einer oft gottlosen und zerrissenen Welt wächst die Sehnsucht nach einem Geist, der wie ein starker Wind aufkommt und der Menschheit die Wahrheit näherbringt. Nach einem Geist der Liebe, der von Gott kommt und heilt, was sprachlos und zerrissen ist. Nach Gottes Geist, der beflügelt und das Herz erwärmt.

Wir wünschen eine geistvolle Lektüre
Die Redaktion



Nadine Hofmann-Driesch, Anke Kaloudis, Katja Simon, Birgitt Neukirch, Christian Marker und Uwe Martini (v.l.n.r.)

Wenn Sie diese Zeitschrift, die kostenfrei an alle Unterrichtenden Ev. Religion im Kirchengebiet der EKKW und EKHN verteilt wird, nicht erhalten oder zu viele oder zu wenige Exemplare bekommen, wenden Sie sich bitte an unser Redaktionsbüro: hanna.hirschberger@rpi-ekkw-ekhn.de; Tel.: 0561-9307-137.